

Was Deutschlands Jugend beschäftigt

In der „Shell Jugendstudie“ werden junge Menschen in Deutschland regelmäßig zu ihrem Leben befragt. Die neueste Studie zeigt, dass Jugendliche politisch interessierter sind als früher – und viele Sorgen haben.

Alle fünf Jahre werden in der „Shell Jugendstudie“ junge Menschen in Deutschland zwischen zwölf und 25 Jahren zu ihrer **Einstellung** gegenüber Politik, Gesellschaft und Umwelt befragt. An der neuesten Umfrage des gleichnamigen **Ölkonzerns** von 2024 nahmen insgesamt 2509 Jugendliche teil. Sie **gaben** zum Beispiel **an**, wovor sie sich aktuell fürchten, ob sie sich für Politik interessieren und was ihre Meinung zu bestimmten politischen Themen ist.

Die Studie **offenbarte**, wovor die junge Generation momentan am meisten Angst hat. 81 Prozent der Befragten nannten dabei einen Krieg in Europa. Etwas weniger Sorgen als vor fünf Jahren machen sie sich um den **Klimawandel** und die Umweltverschmutzung. Dagegen fürchten jetzt mehr Jugendliche, in Armut leben zu müssen. Gestiegen ist auch die Angst, dass die **Feindseligkeit** zwischen den Menschen größer wird.

Doch die jungen Menschen **wenden sich** nicht **von** der Demokratie und der Gesellschaft **ab** – im Gegenteil: Über die Hälfte der Befragten ist politisch interessiert, 2002 waren es noch viel weniger. Über ein Drittel findet es wichtig, **sich** selbst politisch zu **engagieren**. Außerdem blickt die Mehrheit optimistisch in die Zukunft. Politikwissenschaftler und Mitautor der Studie Mathias Albert ist davon sehr überrascht: „Das ist eines der interessantesten, **zugleich** auch eines der **rätselhaftesten** und am wenigsten erwarteten Ergebnisse.“

Albert erklärt sich den Optimismus der Jugend mit einer gemeinsamen Erfahrung, der **Corona-Pandemie**. „Die meisten von ihnen haben in ihren **prägenden** Jahren erlebt, dass eine große Krise – ob besser oder schlechter – von der Gesellschaft **bewältigt** wurde“, so Albert. Die stärkere **Politisierung** hängt für ihn damit zusammen, dass Weltpolitik immer öfter in der Lebenswelt von Jugendlichen ankommt – zum Beispiel wenn es ukrainische **Geflüchtete** in der Schulklasse gibt.

Autorin/Autor: Helen Whittle, Philipp Reichert

Glossar

jemanden befragen – jemandem zu einem bestimmten Thema Fragen stellen

Einstellung, -en (f.) – hier: die Meinung; die Art, wie man über etwas denkt

Ölkonzern, -e (m.) – ein großes Unternehmen, das mit Öl bzw. Benzin handelt

etwas an|geben – etwas sagen; eine Information nennen

etwas offenbaren – hier: etwas sichtbar machen

Klimawandel (m., nur Singular) – durch menschliche Tätigkeit verursachte Veränderungen des Klimas

Feindseligkeit (f., nur Singular) – die Abneigung oder Ablehnung, die Menschen für andere empfinden bzw. mit der sie ihnen begegnen

sich von jemandem/etwas ab|wenden – mit jemandem/etwas nichts mehr zu tun haben (wollen); aufhören, sich mit jemandem/etwas zu beschäftigen

sich engagieren – hier: sich für etwas einsetzen; aktiv sein

zugleich – gleichzeitig

rätselhaft – unerklärlich; geheimnisvoll; unverständlich

Corona-Pandemie (f., nur Singular) – eine ansteckende Lungenkrankheit, die viele Menschen zur gleichen Zeit auf der ganzen Welt haben

prägend – hier: so, dass etwas eine bestimmende Wirkung hat

etwas bewältigen – etwas schaffen; in einer schwierigen Situation eine Lösung finden

Politisierung (f., nur Singular) – die politische Entwicklung im Leben eines (jungen) Menschen; die Tatsache, dass man eine bestimmte politische Meinung bekommt

Geflüchtete, -n (m./f.) – jemand, der sein Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss; der Flüchtling